

Alle Drucke, zuletzt die italienische Ausgabe von 2014, geben jedoch fälschlich die dazu noch falsche Rubrik von III 33: *Fridericus .. comiti Tholosano affini suo confortans eum, ut assistat ei fidelis*. Das wäre Graf Raimund VII. von Toulouse. In Wirklichkeit richtete sich III 33 an den Grafen Robert von Artois. Das Incipit von III 33 lautet: *Habet et merito nostre benignitatis*, das Explicit: *velut carissimum desideremus affinem*. Im Text dankt der Kaiser dem Empfänger für seine Zuneigung. Umgekehrt sei die Liebe, welche der Kaiser schon immer gegenüber dem Empfänger hegte, durch dessen Heirat mit des Kaisers Nichte nur gewachsen. Aufgrund des falschen Rubrums wurde III 32 von Paul Zinsmaier in dessen Ergänzungen zu den Regesta Imperii völlig irreführend verarbeitet⁴. Dagegen hat III 33 in allen bisherigen Editionen das Rubrum von III 34: *Duci Venetiarum animans eum, ut perseveret devotus in fide, narrando multa servitia impensa sibi per eum et Venetos*. III 34 richtet sich tatsächlich an den Dogen von Venedig. In der Rubrik wiederholten die bisherigen Editionen etwas verlegen einfach: *Duci Venetiarum*.

III 35 hat in den Handschriften zwei verschiedene Rubriken, eine, die Sinn macht zusammen mit dem Text: *Commendat quendam, cuius industria civitatem ad fidem convertit, animans eum, ut continuat*, und eine, die lautet: *Comiti Symoni super eodem vel quasi*. Dies verweist auf ein unmittelbar vorhergehendes Stück, das aber nicht III 34 sein kann, weil die dort gerühmten Verdienste Venedigs um das Reich sich nicht einem Grafen Simon in gleicher Weise wie dem Dogen zuerkennen lassen. Den Grafen Simon von Chieti erwähnt PdV II 2; bei II 53 und 54 war er sogar der Empfänger. Doch starb Simon bereits 1243, so dass er nicht für III 35 in Frage kommt. Vielmehr ging dieses Schreiben sicher im September 1250 an den kaiserlichen Kapitän der Mark Ancona Graf Walther von Manoppello, der seinen Amtsbezirk und insbesondere die Stadt Fermo wieder zur Treue zurückgeführt habe; er wurde aufgefordert, das glücklich Begonnene zu Ende zu führen. Namentlich genannt wird Graf Walther jedoch, soweit bekannt, in keiner überlieferten Rubrik. Weiter fortgepflanzt haben sich die falschen Rubriken nicht. In III 36 teilte der Kaiser seinen Getreuen in der Terra di Lavoro mit, er habe zur Verteidigung der Grenze des Regno, wo es den Einfällen der Feinde am offensten war, die neue Stadt Flagella erbauen lassen. Den Auftrag, Flagella jetzt mit Mauern zu umgeben, habe Rogerius de Ca-

4) Reg. Imp. V,4, Nachträge und Ergänzungen, bearb. von Paul ZINSMAIER (1983) S. 66 Nr. 448.